

Wege sollen besser nutzbar werden

Niegripps Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa setzt sich weiter dafür ein, dass die Ortschaften im kommenden Jahr mehr Geld für Investitionen erhalten.

In diesen Tagen stellen die Mitarbeiter der Burger Stadtverwaltung den Jahresetat für das kommende Jahr auf. Schon jetzt zum Herbstanfang entscheidet sich, was im kommenden Jahr in den Ortschaften der Ihlestadt geschieht. Die Haushaltsplanung ist der Grundstein für alles, weiß der Niegripper Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa.

Er wolle sich als Stadtrat in den kommenden Beratungen auch dafür einsetzen, dass die Kommune mehr in den Ortschaften investiere. Bislang, erinnert er sich, seien immer wieder die Kosten für die Landesgartenschau angeführt worden. Das sei nun aber vorbei. Nun müsse wieder in die Ortschaften investiert werden, verlange er im Namen der Niegripper.

Doch zunächst bleibe abzuwarten, wie sich im kommenden Frühjahr die Mehrheiten im Stadtrat verteilen, wenn die Bürger bei der Kommunalwahl ihre Vertreter wählen können.

Trafohaus mit frischem Anstrich

Je nach Stimmenmehrheit im Stadtrat sei für die Zukunft nicht ausgeschlossen, dass sich Prioritäten verschieben und sich der Blick ändere. Die Kommunalwahl sei auch für die Ortschaften wichtig. Denn die Bürger bestimmen dabei ebenso die Zusammensetzung des Ortschaftsrates.

Karl-Heinz Summa hat es sich zur Aufgabe erklärt, den Ort weiter zu verschönern. Zahlreiche Aktionen hat es dazu in den vergangenen Wochen bereits gegeben. Kürzlich wurde das

Trafohaus an der Grundschule frisch bemalt und erstrahlt nun wieder in frischem Glanz. Die Schüler seien hier kreativ tätig geworden und hätten die Graffitis entfernt.

Viele Vorhaben

Doch es gebe noch eine ganze Reihe von Vorhaben, die in der Zukunft geplant seien. Ein Thema ist für den Ortschef nach wie vor der Naturlehrpfad. In der vergangenen Woche hatte er sich mit Fachleuten getroffen, um über die bessere Nutzung des Weges am Kanal auf die Halbinsel zu reden. Nach dem Einsatz eines Holzvollenters waren die Wege auf der Halbinsel in Mitleidenschaft gezogen worden. Außerdem müssen hölzernen Tafeln von Zeit zu Zeit gepflegt werden, um sie vor dem Verfall zu bewahren. Die Natur auf dieser Seite des Niegripper Sees ist einzigartig. Auf dem Naturlehrpfad kommen die Menschen hier den Tieren nah, ohne sie aber sehr zu stören. Der Naturlehrpfad sei wie ein großer Park, in dem die Menschen die Natur genießen können. Allerdings hat Niegripp reichlich Natur auch an der Elbe sowie an den beiden Kanälen zu bieten. Das mache den Ort interessant, ist der Ortsbürgermeister überzeugt.

Mittelfristig soll Niegripp weitere Einwohner erhalten. Möglich werden soll dies durch ein neues Baugebiet, welches die Stadt am Niegripper See ausweisen will. Das Verfahren dazu ist bereits gestartet. Die Nachfrage nach den Bauplätzen dürfte nicht gering sein. Die Lage am Wasser macht den Ort einzigartig in der Stadt. Das zeigt sich an der Entwicklung der Einwohnerzahlen seit dem Mauerfall eindrucksvoll, kennt der Ortsbürgermeister die Zahlen. (thf)



Immer Radler im Ort

Die Radfahrsaison neigt sich langsam dem Ende entgegen. Wer sehen will, wie beliebt die Strecke ist, der muss sich nur mal für eine halbe Stunde in Niegripp an die Ortsdurchfahrt stellen. Von morgens

bis in den Nachmittag hinein prägen die Radfahrer das Bild des Elbortes. Wegen der Deichbauarbeiten müssen die Radler den Elbdeich in Niegripp verlassen und auf der Straße weiter radeln. Foto: Thomas Höfs

Meisterbetrieb

AS Heizung & Sanitär

Andreas Schmidt

39288 Burg OT Niegripp
Hauptstraße 54
Tel.: 0172/3295306
Fax: 03921/9763602
E-mail: gwg@gmx.de

Arbeitseinsatz

Am 29. September lädt der Ortsbürgermeister zu einem Arbeitseinsatz am Naturlehrpfad ein. Der Heimatverein will mit 25 Mitgliedern teilnehmen, sagte er. Treffpunkt ist an dem Tag um 10 Uhr direkt am Naturlehrpfad. Verschiedene Arbeiten sollen dort erledigt werden. (thf)